

Bern, 01.02.2025

Resultate Präzisierungsumfrage

Durchgeführt im Herbst 2024

Zusammenfassung

Die Präzisierungsumfrage 2024 wurde als Ergänzung zur Betriebsumfrage 2023 (BU23) durchgeführt. Sie sollte offene Fragen klären, insbesondere in Bezug auf die geringe Personalexpansion, den Fachkräftemangel sowie den Einsatz neuer Arbeitsformen und Technologien in den Treuhandunternehmen von TREUHAND|SUISSE. Sie wurde bei den Firmenmitgliedern (1'591) von TREUHAND|SUISSE durchgeführt wobei total 223 teilgenommen haben.

Ein zentrales Thema war die auffallend zurückhaltende Wachstumsplanung, die bereits in der BU23 festgestellt wurde. In der Präzisierungsumfrage zeigte sich, dass ein Drittel der Firmen das fehlende Personalwachstum auf den ausgetrockneten Arbeitsmarkt zurückführt. Rund ein Viertel kann mit den Lohnstrukturen grösserer Treuhandunternehmen nicht mithalten, was die Rekrutierung zusätzlich erschwert. Weitere Gründe sind die hohen Kosten der Ausbildung sowie strategische Entscheidungen, den Betrieb bewusst klein zu halten. Viele Mitglieder schätzen die persönliche Nähe zu ihren Kunden oder haben durch Digitalisierung Tätigkeiten reduziert und benötigen weniger Personal. Auch räumliche Grenzen und die bevorstehende Pensionierung wurden als Gründe genannt.

Ein weiteres zentrales Thema war die Ausbildung von Lernenden und das Potenzial der schulisch organisierten Grundausbildung (SOG). Nur knapp ein Viertel der befragten Unternehmen bildet derzeit Lernende im KV aus. Zwar könnten sich zwei Drittel grundsätzlich vorstellen, Lernende im klassischen wie auch im SOG-Modell auszubilden, tatsächlich zeigen sich jedoch grosse Vorbehalte: Rund 60 % lehnen es ab, Lernende im SOG-Modell im eigenen Betrieb anzustellen. Hauptgründe sind die zu kleine Betriebsgrösse, fehlende zeitliche Ressourcen und Zweifel am Praxisbezug der Ausbildung. Auch die Eignung und Motivation der Lernenden wird teilweise kritisch hinterfragt. Ähnliche Argumente wurden für die Zurückhaltung gegenüber Praktikumsplätzen für Quereinsteigende angeführt: Zu wenig Zeit für Betreuung, zu wenig geeignete Kandidaten oder fehlende sinnvolle Aufgabenbereiche.

Im Bereich moderner Arbeitsformen («New Work») zeigt sich, dass viele Mitgliederbetriebe bereits eine gewisse Flexibilität leben. Die häufigsten Modelle zur Arbeitszeitflexibilisierung sind Teilzeit, Gleitzeit und individuelle Arbeitszeiten. Auch Homeoffice und hybrides Arbeiten sind verbreitet, wenn auch weniger flächendeckend. Organisatorisch setzen viele Firmen auf kurze Entscheidungswege und Handlungsfreiheit für Mitarbeitende. In Bezug auf fachliche Flexibilität sind Wissenstransfer und bereichsübergreifender Einsatz gefragt. Hingegen bleibt die Arbeitsplatzgestaltung traditionell: Mehr als 60 % der Firmen nutzen keine Konzepte wie Desksharing oder Co-Working-Spaces.

Die Digitalisierung bleibt ein grosses Thema. Etwa die Hälfte der Firmen setzt ein CRM- oder DMS-System ein. Jene, die darauf verzichten, begründen dies meist mit fehlendem Mehrwert oder zu hoher Komplexität. Als Hauptbuchhaltungssoftware werden vor allem Abacus, Sage und Bexio eingesetzt. Die Zufriedenheit mit der verwendeten Software ist insgesamt gut – knapp zwei Drittel vergeben vier oder fünf von fünf

möglichen Sternen. Gleichzeitig nehmen viele Unternehmen neue Produkte und Innovationen der Anbieter aktiv wahr. Die Hauptinformationsquellen sind Mailings, Branchenkolleginnen und -kollegen und Events.

Im Bereich der Unterstützung durch den Verband zeigt sich ein konkreter Bedarf an Vorlagen und Arbeitshilfen. Besonders gewünscht werden Musterverträge (z.B. für Arbeitsverhältnisse, Gründungen, Erbangelegenheiten), Checklisten (Jahresabschlüsse, Sozialversicherungen) sowie praktische Tools zur Personalführung, Digitalisierung und Umsetzung gesetzlicher Anforderungen wie dem Datenschutzgesetz. Viele Firmen wünschen sich zudem schnell verfügbare und praxistaugliche Informationen, z.B. bei Gesetzesänderungen oder steuerlichen Neuerungen, um diese effizient an ihre Kunden weitergeben zu können.

Insgesamt zeigt die Präzisierungsumfrage, dass die Firmenmitglieder von TREUHAND|SUISSE stark durch den Fachkräftemangel, die zunehmende Komplexität und Regulierungsdichte sowie durch die Herausforderungen der Digitalisierung gefordert sind. Gleichzeitig legen viele Unternehmen Wert auf Stabilität, Qualität und Kundennähe. Der Verband ist gefordert, diese Bedürfnisse weiterhin gezielt zu unterstützen – etwa durch praxisnahe Vorlagen, Weiterbildungsangebote, politische Interessenvertretung und Impulse zur Digitalisierung.

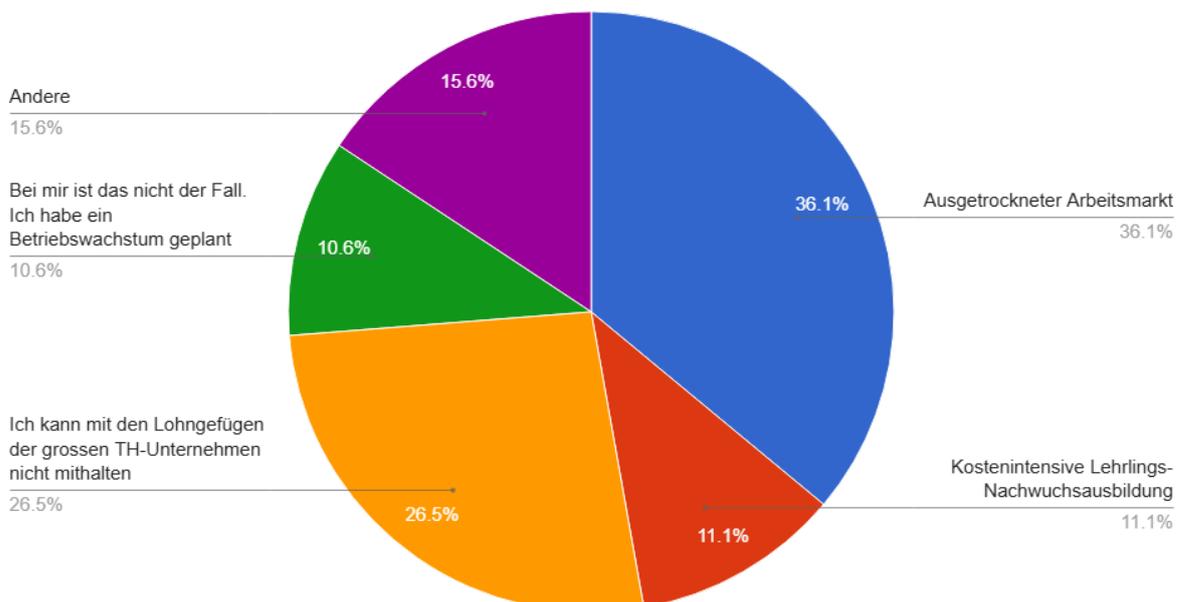
Einzelne Fragen

1 - Ausbaupläne Betrieb

In der BU23 ist auffallend, dass kaum personelles Wachstum in den Firmen geplant ist. 68% sahen für 2023 keinen Stellenausbau vor, rund 26% wollten maximal eine neue Stelle zu schaffen. Nur 6% planten einen grösseren Ausbau.

Auf was ist in Ihrem Fall die zurückhaltende Wachstumsplanung zurückzuführen? (Mehrfachauswahl möglich)

Ausbaupläne Betrieb



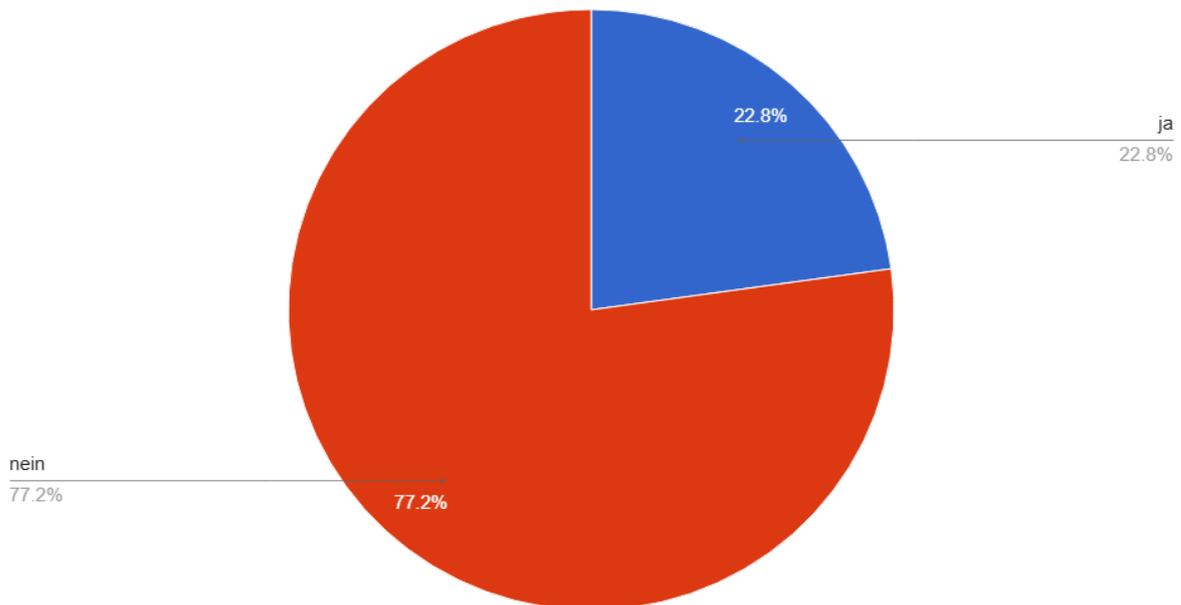
Option	Prozent	Anzahl
Ausgetrockneter Arbeitsmarkt	36.07	136
Kostenintensive Lehrlings- Nachwuchsausbildung	11.14	42
Ich kann mit den Lohngefügen der grossen TH-Unternehmen nicht mithalten	26.53	100
Bei mir ist das nicht der Fall. Ich habe ein Betriebswachstum geplant	10.61	40
Andere	15.65	59

2 - Schulisch organisierte Grundausbildung

Ein möglicher Ausweg könnte die schulisch organisierte Grundausbildung (SOG) bieten. Danach gefragt, was sie davon halten, befürworten fast die Hälfte der Antwortenden in der BU23 einen solchen Weg. Sie erwarten, dass die Lernenden bereits mit einem beruflichen Basiswissen in die Firma eintreten und das Metier schon kennen. Sie könnten somit von Anfang an für anspruchsvollere Arbeiten und damit produktiver für das Unternehmen eingesetzt werden.

Bilden Sie aktuell Lernende im KV aus?

Schulisch organisierte Grundausbildung

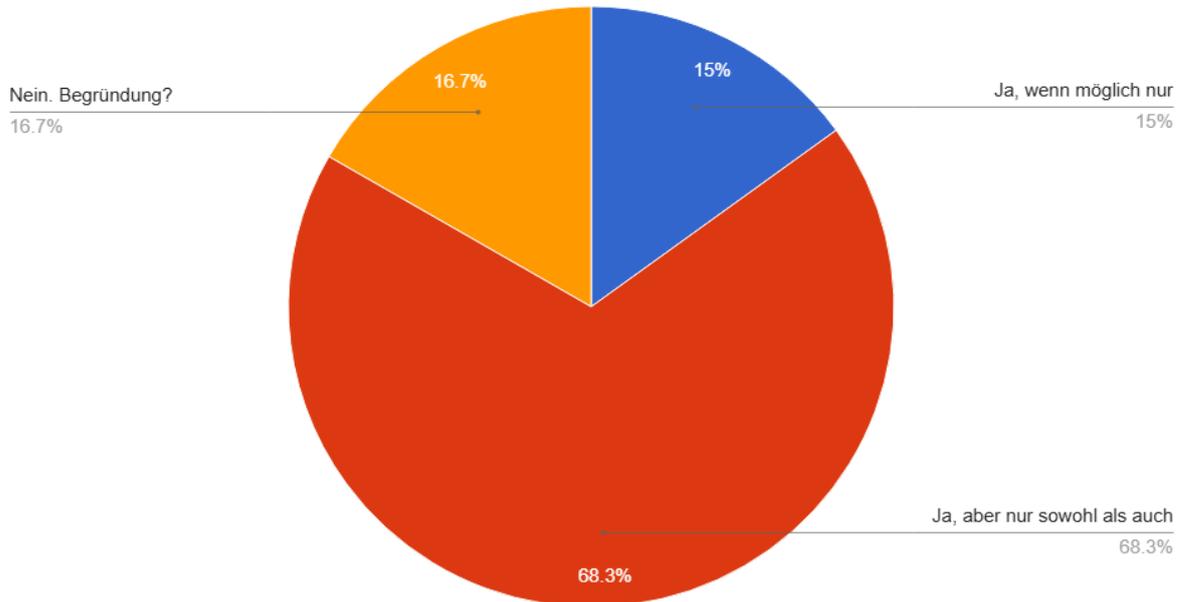


Option	Prozent	Anzahl
ja	22.81	60
nein	77.19	203

3 - Schulisch organisierte Grundausbildung (SOG)

Könnten Sie sich vorstellen, Lernende im SOG-Modell anzustellen?

Schulisch organisierte Grundausbildung (SOG)

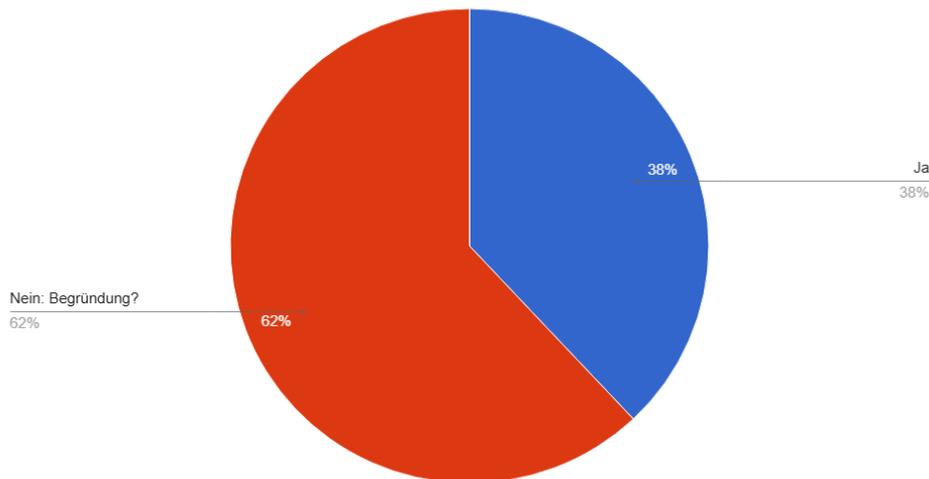


Option	Prozent	Anzahl
Ja, wenn möglich nur	15.00	9
Ja, aber nur sowohl als auch	68.33	41
Nein	16.67	10

4 - Schulisch organisierte Grundausbildung (SOG)

Könnten Sie sich vorstellen, Lernende im SOG-Modell anzustellen und auszubilden?

Schulisch organisierte Grundausbildung (SOG)

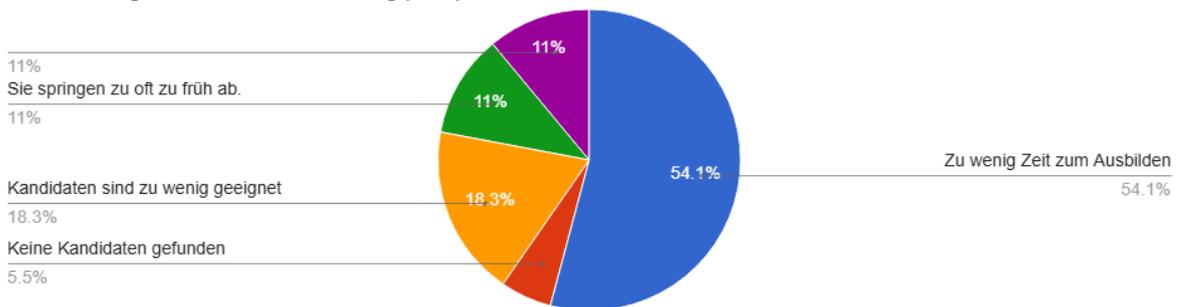


Option	Prozent	Anzahl
Ja	38.00	76
Nein	62.00	124

5 - Schulisch organisierte Grundausbildung (SOG)

Was ist der Grund, dass Sie keine Praktika-Stellen für Quereinsteigende anbieten? (Mehrfachauswahl möglich)

Schulisch organisierte Grundausbildung (SOG)



Option	Prozent	Anzahl
Zu wenig Zeit zum Ausbilden	54.13	177
Keine Kandidaten gefunden	5.50	18
Kandidaten sind zu wenig geeignet	18.35	60
Sie springen zu oft zu früh ab.	11.01	36
-	11.01	36

6 - New Work Modelle

Was ist New Work?

New Work beschreibt moderne Arbeitsweisen, die auf Flexibilität, Eigenverantwortung und die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden ausgerichtet sind. Ziel ist es, die Zusammenarbeit effizienter und gleichzeitig erfüllender zu gestalten. Dazu gehören unter anderem flexible Arbeitszeiten, Homeoffice, agile Teams und eine Kultur der Mitgestaltung.

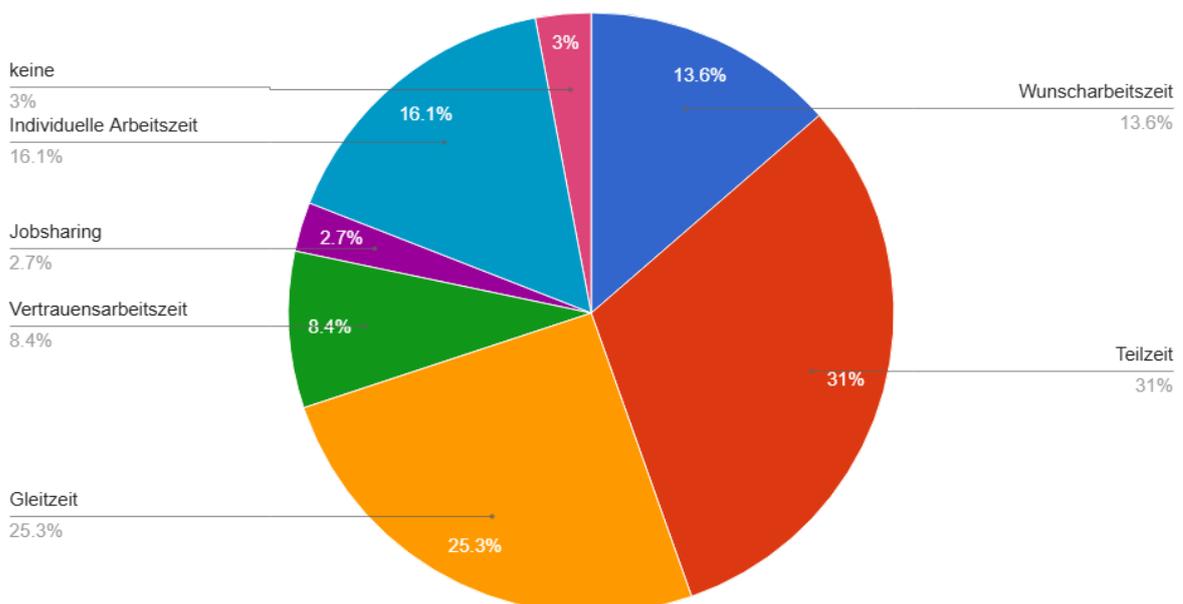
Auch eine Form zur Gewinnung von Fachkräften ist mobiles, flexibles Arbeiten. Mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden (53%) arbeiten gemäss BU23 bereits in einem Teilzeitverhältnis. Die Firmenmitglieder von TREUHAND|SUISSE bieten also flexible Arbeitszeiten, die vor allem für junge Leute und für Wiedereinsteiger und -einsteigerinnen gute Voraussetzungen bieten. Hier besteht also ein Vorteil, der noch vermehrt in die Nachwuchssuche einfließen könnte.

New Work gehört inzwischen zum guten Ton und wird vor allem im Employer Marketing als entscheidendes Argument für einen guten Arbeitgeber und das Wohlfühl am Arbeitsplatz eingesetzt. Werden die genannten Prinzipien auf allen Ebenen im Unternehmen gelebt, entstehen durch diese Veränderungen folgende Vorteile für Arbeitnehmende: Grössere Freiräume und Einflussmöglichkeiten, Verschmelzung von Privatleben und Beruf (Work-Life-Integration), Individuell angepasste Arbeitsbedingungen, offene Kommunikation auf Augenhöhe sowie stärkere Gemeinschaft im Team.

Eigenverantwortliches Arbeiten in dezentralen Strukturen erfordert ein hohes Mass an Organisation, Datentransparenz und eine starke Führungskultur. Nachteile für Arbeitgebende können deshalb sein: Change-Management (das begleitende Management von sich ändernden und im Wandel befindenden Strukturen) auf Führungsebene, Hoher Aufwand für technische Ausstattung und leistungsstarke IT-Systeme, klar abgesteckte Entscheidungs- und Handlungsspielräume sowie das Einhalten von Gesetzen und Tarifen ist schwer nachzuweisen.

Welche New Work Methoden bzgl. **Arbeitszeitflexibilisierung** wenden Sie in Ihrem Unternehmen an? (Mehrfachauswahl möglich)

New Work Modelle



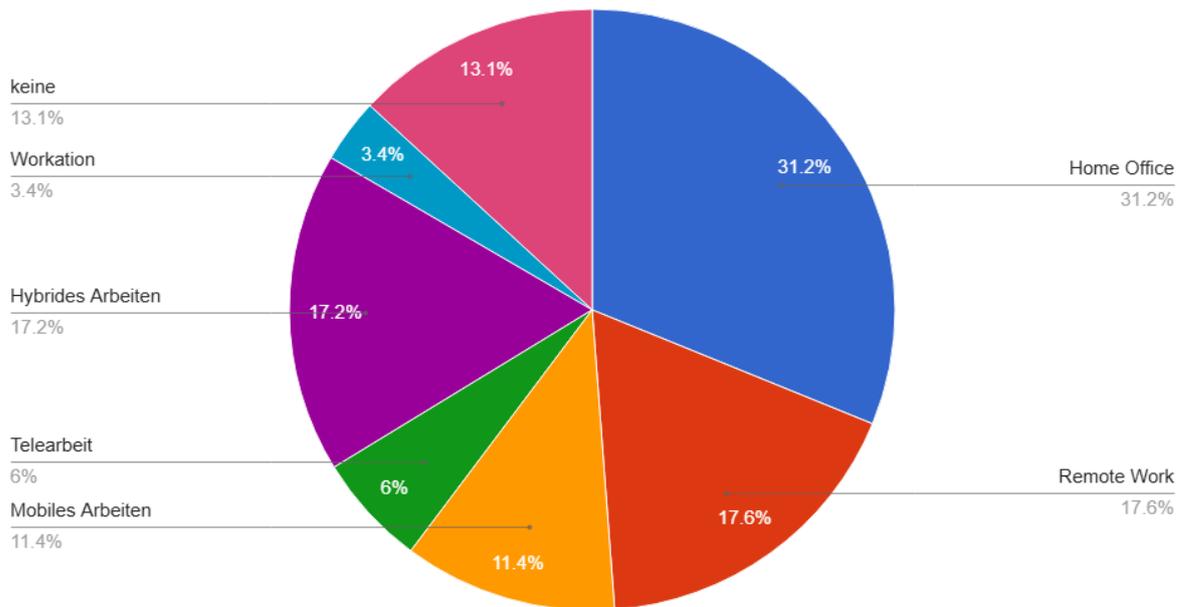
Option	Prozent	Anzahl
--------	---------	--------

Wunscharbeitszeit	13.57	87
Teilzeit	31.05	199
Gleitzeit	25.27	162
Vertrauensarbeitszeit	8.42	54
Jobsharing	2.65	17
Individuelle Arbeitszeit	16.07	103
keine	2.96	19

7 - New Work Modelle

Welche New Work Methoden bzgl. *Arbeitsortflexibilisierung* wenden Sie in Ihrem Unternehmen an?
(Mehrfachauswahl möglich)

New Work Modelle

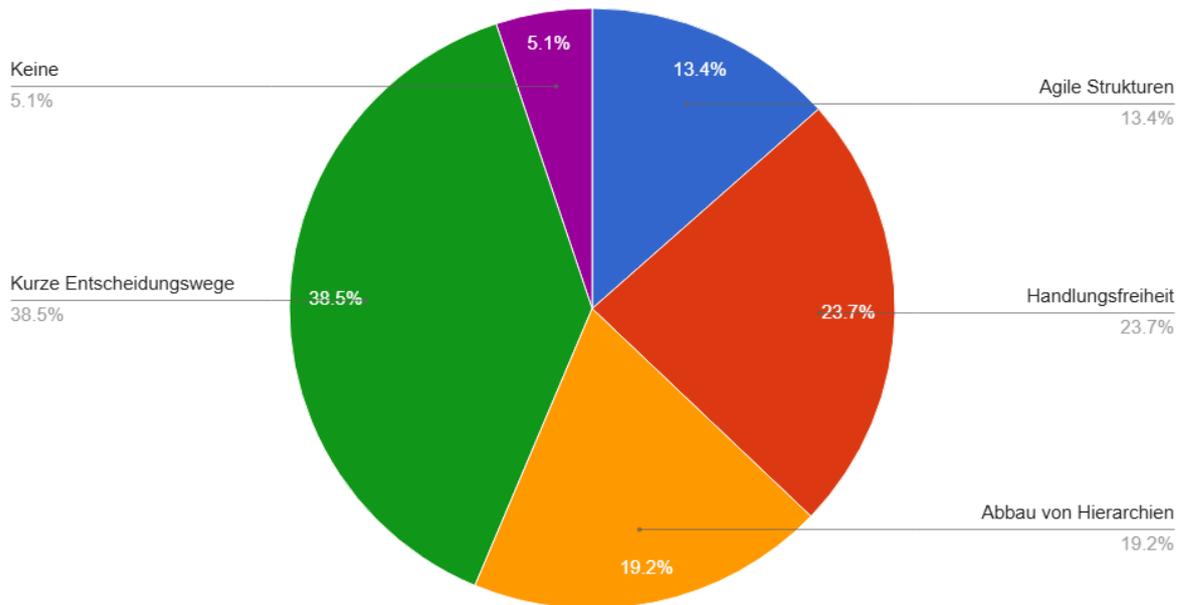


Option	Prozent	Anzahl
Home Office	31.18	145
Remote Work	17.63	82
Mobiles Arbeiten	11.40	53
Telearbeit	6.02	28
Hybrides Arbeiten	17.20	80
Workation	3.44	16
keine	13.12	61

8 - New Work Modelle

Welche New Work Methoden bzgl. Organisatorische Flexibilisierung wenden Sie in Ihrem Unternehmen an? (Mehrfachauswahl möglich)

New Work Modelle

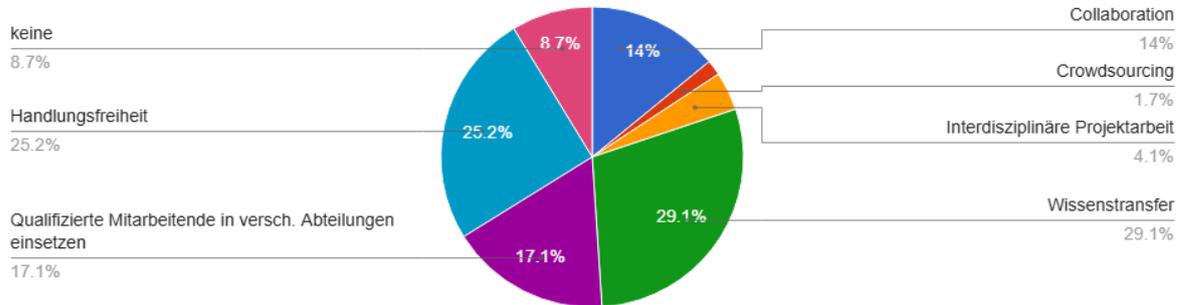


Option	Prozent	Anzahl
Agile Strukturen	13.44	68
Handlungsfreiheit	23.72	120
Abbau von Hierarchien	19.17	97
Kurze Entscheidungswege	38.54	195
Keine	5.14	26

9 - New Work Modelle

Welche New Work Methoden bzgl. Fachliche Flexibilisierung wenden Sie in Ihrem Unternehmen an? (Mehrfachauswahl möglich)

New Work Modelle

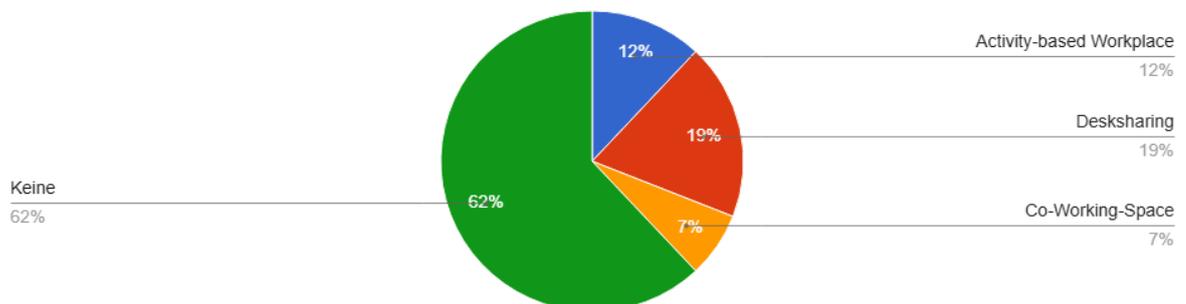


Option	Prozent	Anzahl
Collaboration	14.05	68
Crowdsourcing	1.65	8
Interdisziplinäre Projektarbeit	4.13	20
Wissenstransfer	29.13	141
Qualifizierte Mitarbeitende in versch. Abteilungen einsetzen	17.15	83
Handlungsfreiheit	25.21	122
keine	8.68	42

10 - New Work Modelle

Welche New Work Methoden bzgl. Arbeitsplätze wenden Sie in Ihrem Unternehmen an? (Mehrfachauswahl möglich)

New Work Modelle

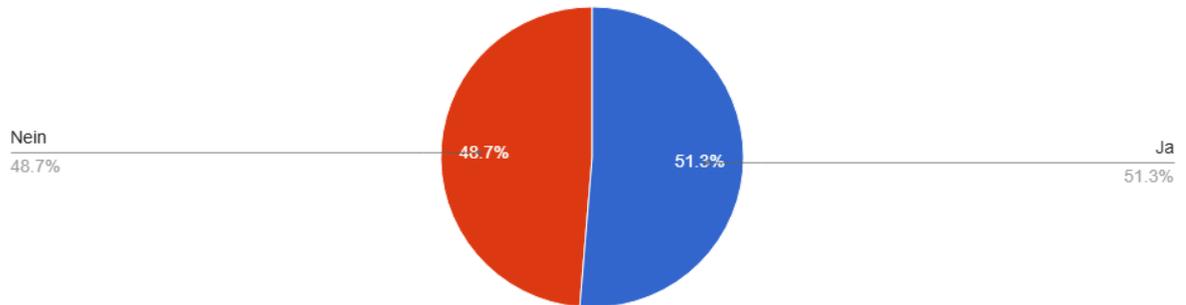


Option	Prozent	Anzahl
Activity-based Workplace	11.98	29
Desksharing	19.01	46
Co-Working-Space	7.02	17
Keine	61.98	150

11 - IT

Verwenden Sie ein CRM-System?

IT

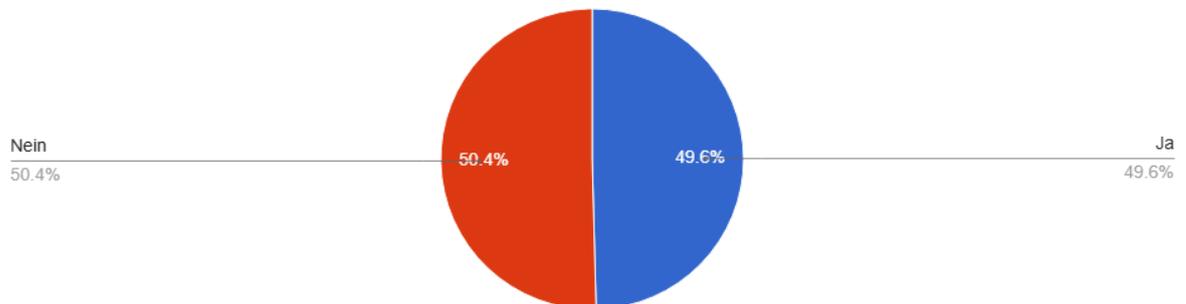


Option	Prozent	Anzahl
Ja	51.30	118
Nein	48.70	112

12 - IT

Verwenden Sie ein Dokumentenmanagement-System (DMS)?

IT

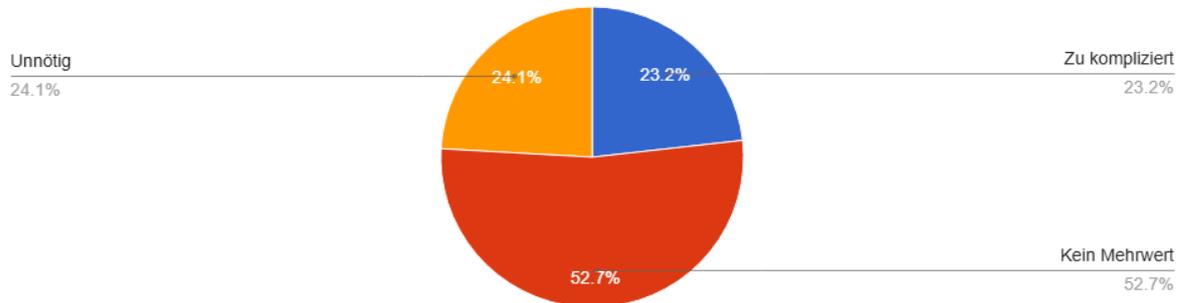


Option	Prozent	Anzahl
Ja	49.58	59
Nein	50.42	60

13 - IT

Aus welchen Gründen setzen Sie kein CRM-System ein?

IT

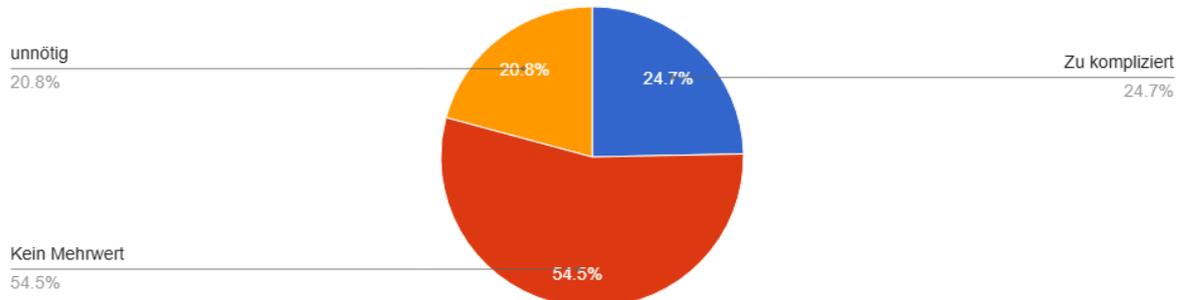


Option	Prozent	Anzahl
Zu kompliziert	23.21	26
Kein Mehrwert	52.68	59
Unnötig	24.11	27

14 - IT

Aus welchen Gründen setzen Sie kein DMS ein?

IT

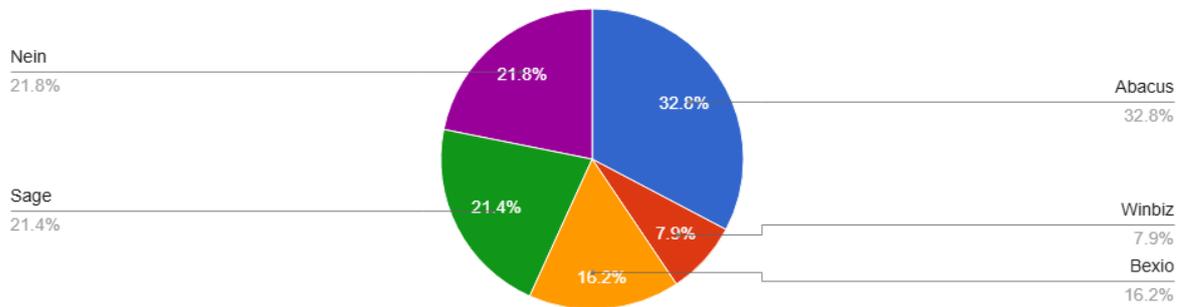


Option	Prozent	Anzahl
Zu kompliziert	24.68	38
Kein Mehrwert	54.55	84
unnötig	20.78	32

15 - IT

Haben Sie eine der folgenden Softwares in Ihrem Unternehmen im Einsatz?

IT

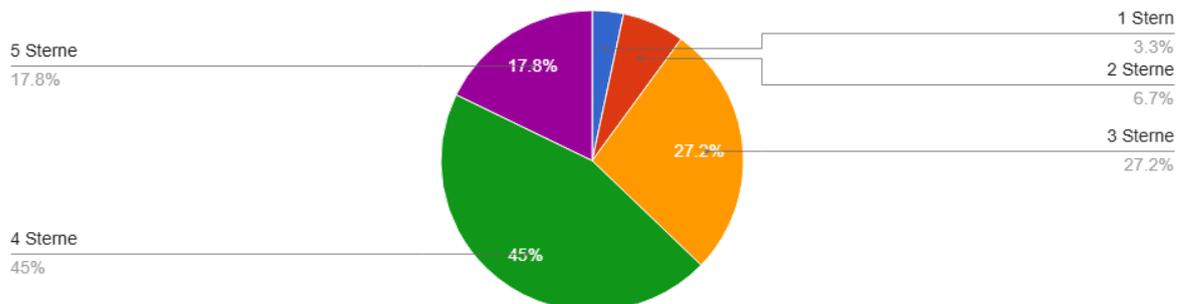


Option	Prozent	Anzahl
Abacus	32.75	75
Winbiz	7.86	18
Bexio	16.16	37
Sage	21.40	49
Nein	21.83	50

16 - IT

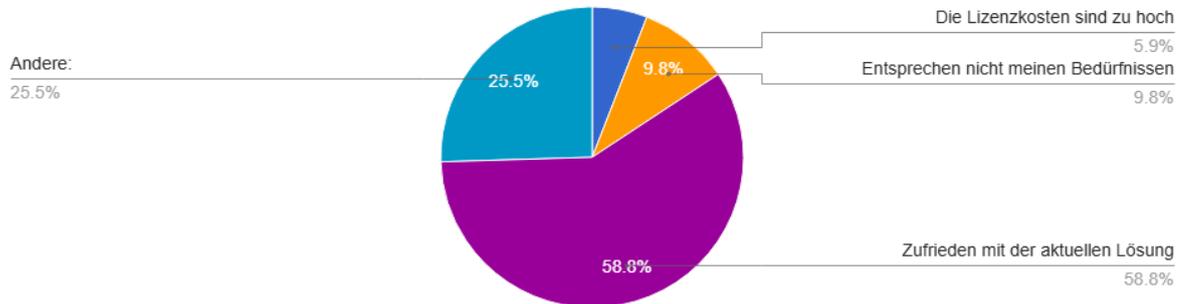
Wie zufrieden sind Sie mit der Software?

IT



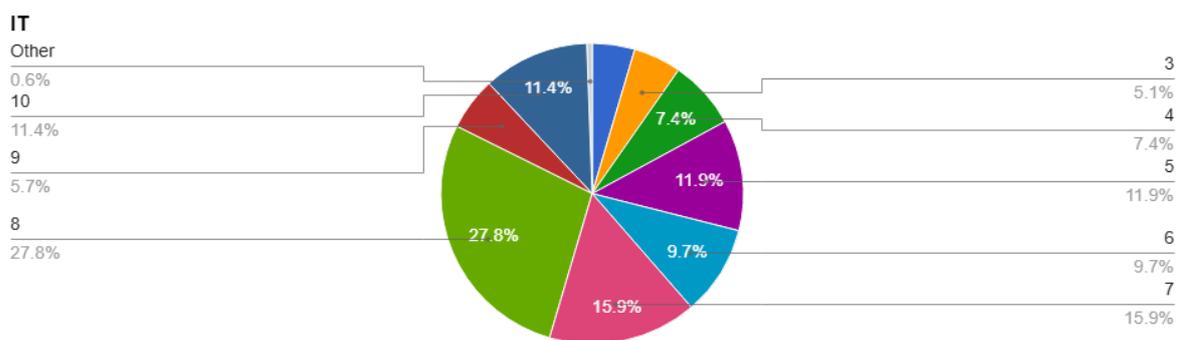
Option	Prozent	Anzahl
1 Stern	3.33	6
2 Sterne	6.67	12
3 Sterne	27.22	49
4 Sterne	45.00	81
5 Sterne	17.78	32

17 - IT
Weshalb nicht?
IT



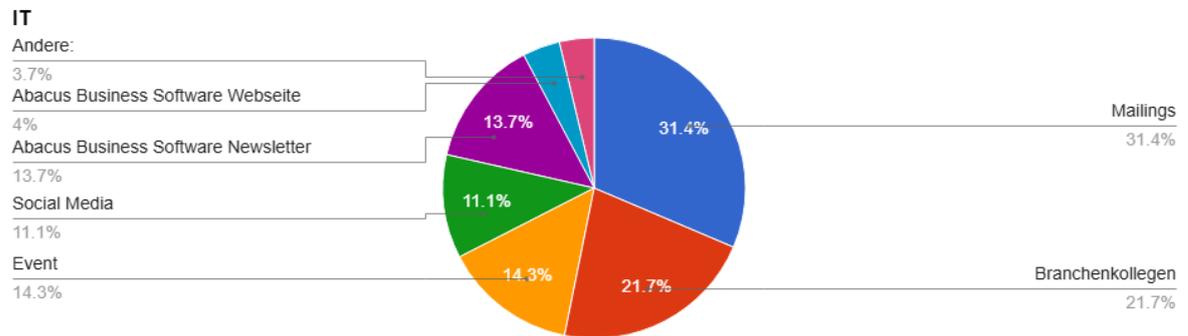
Option	Prozent	Anzahl
Die Lizenzkosten sind zu hoch	5.88	3
Die Einführungskosten sind zu hoch	0.00	0
Entsprechen nicht meinen Bedürfnissen	9.80	5
Ich will keine Investition	0.00	0
Zufrieden mit der aktuellen Lösung	58.82	30
Andere:	25.49	13

18 - IT
Wie stark nehmen Sie neue Produkte und Innovationen der Softwareanbieter auf dem Markt wahr?
0 = gar nicht // 10 = Sehr



19 - IT

Über welche Kanäle nehmen Sie am meisten von der von Ihnen gewählten Software wahr? (Mehrfachauswahl möglich)



Option	Prozent	Anzahl
Mailings	31.43	110
Branchenkollegen	21.71	76
Event	14.29	50
Social Media	11.14	39
Abacus Business Software Newsletter	13.71	48
Abacus Business Software Webseite	4.00	14
Andere:	3.71	13